

Ersatz für ausländische Seide.

Die Gründung der Deutschen Seidenbau-Gesellschaft, welche, wie berichtet, die Seidenraupe in genügenden Mengen in Deutschland zu züchten beabsichtigt, ist nunmehr unter Mitwirkung erster Industrieller und Großkaufleute des Seidenwarengeschäftszweiges vollzogen. Die neue Seidenraupenzucht, die eine jährliche Einfuhr von 169 Millionen Mark Rohseide überflüssig machen und 40 000 Züchtern Verdienst schaffen soll, stützt sich auf die Ernährung der Raupen mit Blättern der deutschen Schwarzwurzel anstatt des südländischen Maulbeerbaumes. Zum Ehrenpräsidenten ist der erfolgreiche Urheber der neuen Entdeckung, Professor Dr. Udo Dammer, gewählt worden. Den weitem Vorstand bilden, wie die Deutsche Konfektion berichtet, die nachgenannten Herren: 1. Vorsitzender: Kommerzienrat Arthur Schmidt, in Firma Schmidt & Lorenzen, Berlin, 2. Vorsitzender: Konsul R. Kohenberg, in Firma Bassavant & Co., Frankfurt a. M., 3. Vorsitzender: Handelsrichter Robert Kerb, in Firma Robert Kerb, Berlin, 1. Schatzmeister: Handelsrichter Leopold Königsberger, in Firma Leop. Königsberger, Berlin, 2. Schatzmeister Gustav Hamel, in Firma Gustav Hamel & Co., Berlin. Zum 1. Schriftführer wurde der Syndikus des Verbandes Deutscher Seidenwaren-Großisten, Arthur Cohn, zum 2. Schriftführer Dr. iur. Engel gewählt. Ferner sind verschiedene Ausschüsse, wie ein Eierbeschaffungs-Ausschuß und ein Werbe-Ausschuß gebildet, auch sollen Zweigvereine im Reiche, von denen belehrende Vorträge für die Züchter ausgehen, gegründet werden. Der Ehrenpräsident Prof. Dr. Udo Dammer, Kurator des Botanischen Gartens in Berlin-Dahlem, beabsichtigt, demnächst einen solchen belehrenden Vortrag mit Lichtbildern in der Reichshauptstadt zu halten.